

# Luzerner Zeitung

Dienstag, 16. August 2022

AZ 6002 Luzern | Nr. 187 | Fr. 3.50 | € 4.- | [luzernerzeitung.ch](http://luzernerzeitung.ch)

Ruder-EM  
Bronzemedaille  
für den Nidwaldner  
Jan Schäuble. 34



## FCL-Goalie macht homophobe Aussage

**Fussball** Marius Müller, der Goalie des FC Luzern, sorgt mit einem Zitat für Wirbel. Er hat sich am Samstag – der FCL verlor in St. Gallen 1:4 – vor laufenden TV-Kameras über seine Verteidiger echauffiert, in dem er ihr Verhalten als «schwul» bezeichnet hat. Erst zwei Tage nach der homophoben Äusserung, meldeten sich der Torhüter und der FCL in einem kurzen Statement zu Wort.

Damit ist die Sache für den Torhüter aber noch nicht ausgestanden. Die Swiss Football League hat gegen den 29-jährigen Deutschen ein Verfahren eröffnet. Er muss nun eine Stellungnahme abgeben. Im Verlauf der Woche dürfte ein entsprechender Entscheid getroffen werden. (rg)  
Kommentar 5. Spalte **36**

## Badges für Bauarbeiter überzeugen noch nicht

**Schwarzarbeit** Maurer, Zimmerleute, Gerüstbauer: Gerade auf grossen Baustellen sind unzählige Firmen präsent – und nicht jede beschäftigt ihr Personal legal. Vor drei Jahren wurde deshalb schweizweit ein System zur besseren Kontrolle eingeführt. Teil davon sind Mitarbeiterkarten, mit denen vor Ort bei Kontrollen bewiesen werden kann, dass das Personal nach den gesetzlichen Bestimmungen angestellt ist.

In der Zentralschweiz hat sich das System gut entwickelt. Doch es gibt auch Kritik. So müssen die Badges alle drei Jahre neu bestellt werden. Und es gibt ein zweites System. Die Folge: Manche Firma muss alle Mitarbeitenden mit zwei Badges ausrüsten. (avd) **2/19**

## Milliardengewinne für ölfördernde Staaten

**Energiepreise** Der Ölgigant Saudi Aramco vermeldete gestern Montag, dass er einen Gewinn von rund 50 Milliarden Dollar erwirtschaftet hat – und dies innerhalb von gerade mal drei Monaten. Der Geldsegen sprudelt für die gesamte Branche. Es wird erwartet, dass die erdölexportierenden Staaten in den kommenden vier, fünf Jahren einen Profit von einer Billion Dollar generieren werden.

In den westlichen Staaten sind die gestiegenen Energiepreise einer der Haupttreiber der Inflation. Die nächste Lohnrunde dürfte zudem zum Flop werden. Gewerkschaften fordern zwar bis zu 5 Prozent mehr Lohn. Die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich erwartet jedoch, dass die realen Löhne leicht sinken werden. (hel) **3**

# Lohnzustupf für höhere Lehrer-Pensen gefordert

ETH-Professorin Ursula Renold lanciert Idee – und erhält dafür Unterstützung.

Kari Kälin

Das Problem dominiert die Schlagzeilen seit Wochen: Die Schweiz leidet an einem akuten Lehrermangel. Jetzt bringt Ursula Renold, Professorin für Bildungssysteme an der ETH Zürich, eine neue Idee ins Spiel, um die Mangelstelle zu entschärfen. Als kurzfristige Massnahme schlägt sie eine Lohnerhöhung für Lehrpersonen mit einem hohen Pensum vor. Renold betont, sie wolle nicht Lehrkräfte mit einem Teilzeitpensum bestrafen, sondern Anreize setzen für Lehrpersonen, die einige Lektionen mehr übernehmen.

Renold weist darauf hin, dass Pädagoginnen und Pädagogen mit hohem Pensum tendenziell mehr Verantwortung tragen, etwa als Klassenlehrperson. Auch steige der administrative Aufwand für das Management der vie-

«Es ist absolut richtig,  
höhere Pensen besser zu  
entlönnen als tiefe.»



Res Schmid  
Nidwaldner Bildungsdirektor

len Kleinstpensen. Unterstützung für ihre Idee erhält Renold aus dem Kanton Nidwalden. «Es ist absolut richtig, höhere Pensen besser zu entlönnen als tiefe», sagt Bildungsdirektor Res Schmid. Der SVP-Regierungsrat will in dieser Legislatur noch einmal einen Anlauf nehmen, den Vorschlag umzusetzen.

**Dachverband ist vom  
Vorschlag nicht begeistert**

Weniger begeistert auf Ursula Renolds Vorschlag reagiert der Dachverband der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer. Sie verstehe zwar den Gedanken dahinter, einen Anreiz schaffen zu wollen, sagt Präsidentin Dagmar Rösler. Aber: «Lehrerinnen und Lehrer, die ihr Pensum wegen Kinderbetreuung, Betreuung der Eltern, Überlastung reduzieren, werden mit diesem System bestraft.» **5**

## Rekorddürre hat Europa fest im Griff



Der ganze Kontinent ächzt unter der anhaltenden Trockenheit. Die Flüsse trocknen aus wie hier in Lux im Burgund, die Landwirtschaft erwartet massive Ernteausfälle. Klimatologen sprechen bereits von einer «Jahrhundertdürre». Ein Überblick über die Länder, die aktuell am meisten leiden. **6** Bild: N. Garriga/Key (Lux/Frankreich, 9. August 2022)

Kommentar

## Im Fussball ist Homophobie Alltag

Marius Müller schockiert in einem TV-Interview. Der Torhüter des FC Luzern kritisiert seine Vordermänner nach der Niederlage in St. Gallen mit den Worten: «Dieses schwule Weggedrehe geht mir tierisch auf den Sack.» Die gleiche Aussage tätigt er einige Minuten später ein zweites Mal.

«Schwul» benutzt er in diesem Kontext als klare Abwertung. Er missbilligt das Abdrehen seiner Verteidiger, er hält dieses für ein ängstliches Verhalten. Er setzt «schwul» mit «schlecht» oder «falsch» gleich. Dabei spielt es keine Rolle, ob Müller tatsächlich schwulenfeindlich gesinnt ist oder nicht. Es ist eine Äusserung, die völlig aus der Zeit gefallen ist.

Noch schlimmer machen es Klub und Spieler in der Folge mit ihrem Verhalten. Das Thema hätten sie am liebsten unter den Teppich gekehrt. Erst als der Druck grösser wurde, meldeten sie sich mit einer kurzen Stellungnahme in den sozialen Medien. Dort, wo Entschuldigungen mit einem aufrichtigen Videostatement ein wenig Glaubwürdigkeit hätten. Aber so, wie es Müller und der FC Luzern gemacht haben, nimmt man sie nicht ernst.

Die Aussage und der Umgang damit zeigt einmal mehr auf, dass im Männerfussball Homophobie verbreitet ist. Noch immer getrauen homosexuelle Fussballer sich nicht zu outen. Kein Wunder. In Kabinen und auf Plätzen gehören Sprüche wie jene von Müller noch immer zum Alltag – egal, ob bei Profis oder Amateuren. Das muss sich endlich ändern.



Raphael Gutzwiller  
[raphael.gutzwiller@chmedia.ch](mailto:raphael.gutzwiller@chmedia.ch)

ANZEIGE

abo+ News

Jetzt anmelden und sparen  
[luzernerzeitung.ch/aboplusnews](http://luzernerzeitung.ch/aboplusnews)

